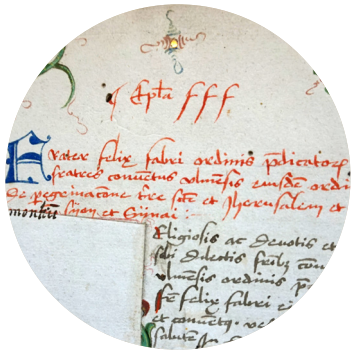
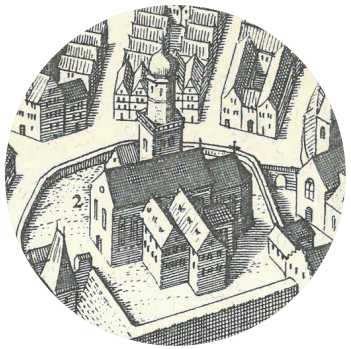
Haus der Begegnung Ulm



Felix Fabri, Bruder im Dominikanerkloster Ulm, Evagatorium I, p. 1

Die Ruine des ehemaligen Dominikanerklosters im Vogelschauplan von 1597 Ulm, Ulmer Museum



Die Ulmer Dreifaltigkeitskirche von 1621 in der Topographia Sueviae, 1643

Haus der Begegnung

Kontakt

Zentrale der Stadtbibliothek Ulm
Vestgasse 1, 89073 Ulm

Der Eintritt ist frei.
Um **Anmeldung** bis zum Freitag, dem 2. September wird gebeten unter: 0731 / 161 - 4101, stadtbibliothek@ulm.de

Das aktuelle Jubiläumsprogramm der Stadtbibliothek finden Sie unter **500jahrestadtbibliothek.wordpress.com**

In Kooperation mit:

Historisches Institut der Universität Stuttgart

Haus der Begegnung
Grüner Hof 7, 89073 Ulm

Das Jubiläum wird gefördert von:

SWR STUDIO ULM · Wieland · Wenn's um Geld geht Sparkasse Ulm · SWU · Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V.

Stadtbibliothek **Ulm**

stadtbibliothek.ulm.de

Die Welt des Frater Felix Fabri

Internationale Tagung

9. und 10. September 2016

1516 2016
500 Jahre

Stadtbibliothek **Ulm**

1516
2016
500 Jahre

Die Welt des Frater Felix Fabri

Internationale Tagung in Ulm am 9. und 10. September in Kooperation mit dem Haus der Begegnung
Zu den bedeutendsten Werken im historischen Bestand der Ulmer Bibliothek gehört das dreibändige Autograph Felix Fabris. Leben und Werk des Dominikanermönchs um 1440 bis 1502 werden in einer Tagung sowohl der Ulmer Bürgerschaft als auch dem Fachpublikum zugänglich gemacht. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Haus der Begegnung Ulm und dem Historischen Institut der Universität Stuttgart statt.

Zur Person:

Felix Fabri wurde um 1440 in Zürich geboren und starb im Jahr 1502 in Ulm, wo er seit 1468 zum Dominikanerkonvent gehörte. Als Lesemeister seines Klosters war er mit der Literatur seiner Zeit vertraut. Häufig war er im Auftrage seines Ordens unterwegs. Er reiste offensichtlich auch gerne, und zweimal pilgerte er ins Heilige Land. Die Beschreibung dieser Reisen, „Evagatorium in Terrae Sanctae, Arabiae et Egypti peregrinationem“ ist international für die Forschung von Bedeutung. Fabris „Tractatus de Civitate Ulmensi“ ist nicht nur die erste Stadtbeschreibung Ulms und eine für die Geschichte Ulms maßgebliche Quelle, sondern der „erste Versuch einer systematischen Stadtbeschreibung nördlich der Alpen.“ (F. Reichert)
Die Tagung beleuchtet den aktuellen Stand der Forschung.

Nach den 30-minütigen Vorträgen am Samstag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Freitag, 9. September, 19:30 Uhr in der Zentralbibliothek

Grußwort der Kulturbürgermeisterin Iris Mann
Einführung in das Tagungsthema (Prof. Dr. Folker Reichert, Stuttgart)
Carlo Gesualdo: **O Oriens** (Vokalensemble ***anDante*, ** Erlangen)
Felix Fabris Räume: Welt- und Palästinakarten des 15. Jahrhunderts (Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, Kassel)

Anschließend im Haus der Begegnung:

In monte Sion: ein musikalischer Pilgerweg auf den Berg Sion in Jerusalem – nach den Reisebeschreibungen von Felix Fabri mit mehrstimmigen Liturgica von Palestrina, Lasso, Gesualdo und anderen Meistern (Vokalensemble ***anDante***, Erlangen unter der Leitung von Manfred Lautenschlager)

Ca. 22:00 Uhr Ende

Samstag, 10. September im Chorraum des Hauses der Begegnung

Gesprächsleitung: Alexander Rosenstock

09:00 - 09:45 Uhr Fabris Ulm (Dr. Gudrun Litz, Ulm)
09:45 - 10:30 Uhr Gräber und Grabmäler aus Fabris Zeit (Dr. Harald Drös, Heidelberg)
Kaffeepause
11:00 - 11:45 Uhr Felix Fabri und sein Werk im Spiegel der handschriftlichen Überlieferung (Prof. Dr. Hiram Kümper, Mannheim)
11:45 - 12:30 Uhr Fabri und die Klosterreformen des 15. Jahrhunderts (Prof. Dr. Kathryne Beebe, Arlington/Texas)

Gesprächsleitung: Dr. Gudrun Litz

14:00 - 14:45 Uhr Fabris Latein (Prof. Dr. Jean Meyers, Montpellier)
14:45 - 15:30 Uhr Felix Fabri, das Ulmer Dominikanerkloster und der Frühdruck (Dr. Bernd Breitenbruch, Ulm)
Kaffeepause
16:00 - 16:45 Uhr Felix Fabri und Heinrich Seuse (Dr. Jacob Klingner, Berlin)
16:45 - 17:30 Uhr Kulturelle Fremdheit bei Felix Fabri (Dr. Stefan Schröder, Helsinki)
17:30 - 18:15 Uhr Descriptio Theutoniae et Sueviae (Prof. Dr. Folker Reichert, Stuttgart)

Ca. 18:30 Uhr Abschluss der Tagung